

SCHUSS

Track-Liste

SCHUSS März 2018

Nummer 1: Bergsteigen
Nummer 2: Leben ohne Geld
Nummer 3: Radfahren
Nummer 4: Kunst
Nummer 5: Sigmund Freud

SCHUSS April – Mai 2018

Nummer 6: Fußball-Weltmeisterschaft
Nummer 7: Ferien-Pläne
Nummer 8: Festival-Quiz
Nummer 9: München gratis
Nummer 10: Ein Sommerrezept

Abschrift

CD ISSN 0048-9492

Willkommen zur Abschrift von *Schuss* Audio 2, Ausgaben 4 und 5, 2018.

 Dieses Symbol in der *Schuss* Zeitschrift bedeutet, dass es zu dem Artikel einen Hörbeitrag gibt.

SCHUSS März 2018

Nummer 1: Bergsteigen

Sarah: Hallo, liebe Hörer von Radio *Schuss*. Ich bin Sarah und heute habe ich einen interessanten Gast im Studio: Melli ist 15 Jahre alt und Bergsteigerin. Hallo, Melli, wie bist du zum Bergsteigen gekommen?

Melli: Tja, ich wohne in Bayern und habe schon als Kind kleine Touren gemacht. Meine Eltern sind passionierte Bergsteiger und sie haben mich oft mit auf den Berg genommen.

Sarah: Was gefällt dir am Bergsteigen?

Melli: Also, ich mag den Adrenalin-Kick! Ich liebe auch das Gefühl der Freiheit, das man in den Bergen hat.

Sarah: Ist Bergsteigen eigentlich gefährlich?

Melli: Naja, es kann schon zu gefährlichen Situationen kommen. Ich erinnere mich zum Beispiel an eine Tour auf den Heimgarten in den Bayerischen Alpen. Der Berg ist 1 790 Meter hoch. Die Tour fing super an und die Sonne schien. Wir waren fast auf dem Gipfel, als es plötzlich einen Sturm gab. Es hat so stark geregnet, dass wir nicht mehr sehen konnten, wo wir waren. Ich hatte ziemlich große Angst.

Sarah: Oh nein, was habt ihr gemacht?

Melli: Wir konnten nichts tun, als warten. Dabei sind wir natürlich immer nasser geworden. Nach einer Stunde hörte es auf zu regnen. Erst dann konnten wir sehr langsam und vorsichtig weiterklettern. Nasse Felsen können beim Klettern rutschig sein und das ist gefährlich. Das war ein echter Nerventest und wir waren sehr froh, als wir oben ankamen. Wir sind dann mit der Seilbahn wieder nach unten gefahren.

Sarah: Also sind Vorsicht und Konzentration beim Bergsteigen sehr wichtig?

Melli: Ja, und natürlich eine gute Ausrüstung.

Sarah: Hast du noch einen Tipp für alle, die sich für Bergsteigen als Hobby interessieren?

Melli: Hmm ... Ja, man sollte klein anfangen und mit einem guten Trainer. Und es ist immer eine gute Idee, Bergsteigen mit einer Gruppe zu machen. Das steigert die Motivation und den Spaß!

Sarah: Danke für die interessanten Informationen, Melli!

Nummer 2: Leben ohne Geld

Alex: Hallo, liebe Freunde von Radio *Schuss*. Hier ist Alex mit einem Gast im Studio. Asta kommt aus Berlin, ist 19 Jahre alt und macht ein sehr interessantes Experiment: Sie versucht gerade, ein Jahr ohne Geld zu leben. Guten Morgen! Ganz ohne Geld leben – geht das wirklich?

Asta: Ja, ich mache das jetzt seit Januar und es funktioniert, aber es ist nicht immer einfach.

Alex: Ja, das glaub ich dir. Und warum machst du das?

Asta: Also, ich wollte nicht, das Geld und Konsum mein Leben dominieren.

Alex: Aber wo wohnst du? Und zahlst du da keine Miete?

Asta: Ich wohne bei einer sehr netten Familie hier in Berlin. Sie sind Bekannte meiner Eltern und hatten ein Zimmer frei. Ich zahle dort keine Miete, aber ich helfe im Haushalt und babysitte ab und zu.

Alex: Aha, das ist eine gute Idee. Und woher bekommst du dein Essen?

Asta: Mein Essen hole ich aus dem Bio-Supermarkt: Ich bekomme Essen, das noch frisch ist, aber nicht mehr gut aussieht. Es gibt auch eine Organisation, die „Foodsharing“ heißt. Hier teilen Leute Lebensmittel, anstatt sie in den Müll zu werfen.

Alex: Und woher bekommst du deine Kleidung?

Asta: Meine Kleidung finde ich im Umsonstladen. Das ist ein Laden, der Second Hand-Kleidung und andere Sachen verschenkt. Solche Läden gibt es in allen großen Städten und in Berlin gibt es sogar mehrere.

Alex: Welche Probleme hattest du in deinem neuen geldfreien Leben?

Asta: Es ist schwierig, wenn ich mich mit meinen Freunden treffe. Ich kann nicht in ein Café oder ins Kino gehen, weil ich kein Geld habe.

Alex: Ja, das ist sicher problematisch.

Asta: Und ich musste mir die Haare selbst schneiden ...

Alex: Oh ... also, ich glaube nicht, dass ich ganz ohne Geld leben könnte. Aber ich wünsche dir viel Erfolg mit deinem Experiment!

Nummer 3: Radfahren

Sarah: Bald ist Frühling und die Radfahrersaison beginnt. Habt ihr euer Fahrrad schon aus dem Keller geholt? Wenn ja, dann haben wir ein paar Tipps für euch. Ich bin hier mit Herrn Meier vom Radfahrbüro Nürnberg. Guten Morgen, Herr Meier.

Herr Meier: Hallo und guten Morgen!

Sarah: Herr Meier, was sind Ihre Tipps für einen guten Start in die Radfahrersaison?

Herr Meier: Also, wenn das Fahrrad lange Zeit im Keller oder in der Garage war, dann sollte man es vor der ersten Radtour gut checken.

Sarah: Aha, was sollte man checken?

Herr Meier: Man sollte zum Beispiel Bremse und Lichter testen. Man sollte auch checken, dass genug Luft in den Reifen ist.

Sarah: Okay, was sollte man noch tun?

Herr Meier: Man sollte das Fahrrad vor der ersten Radtour eventuell putzen.

Sarah: Mit was sollte man das Fahrrad putzen?

Herr Meier: Man putzt es ganz einfach mit Wasser, Seife und einem weichen Tuch oder Schwamm.

Sarah: Haben Sie noch einen Tipp für unsere Hörer?

Herr Meier: Ja, die erste Radtour im Frühling sollte nicht zu lang sein.

Sarah: Warum nicht?

Herr Meier: Man muss nach dem Winter erst wieder in Form kommen und die Muskeln ein bisschen trainieren.

Sarah: Aha, das ist eine gute Idee. Vielen Dank. Einen wichtigen Tipp haben Sie aber vergessen, Herr Meier.

Herr Meier: Ach ja, welchen denn?

Sarah: Man sollte definitiv beim Radfahren einen Helm aufsetzen.

Herr Meier: Stimmt, das ist ein exzellenter Tipp, Sarah.

Nummer 4: Kunst

Alex: Hallo, heute bin ich für euch in Berlin. Die Stadt ist eine Kunstmetropole, in der mehr als 6 000 Künstler leben und arbeiten. Ich bin an der renommierten Universität der Künste und spreche mit einer Studentin, Marie. Hallo, Marie, seit wann studierst du?

Marie: Hallo, ich studiere seit 2017 Kunst.

Alex: Wie lang ist ein Kunst-Studium?

Marie: Das Studium ist 10 Semester lang, also 5 Jahre.

Alex: Und wie ist so ein Studium?

Marie: Also, im ersten Jahr gibt es ein Grundstudium. Alle Kunst-Studenten machen alles: Malen, Grafik, Skulptur und Neue Medien. Wir experimentieren und lernen verschiedene Methoden. Ab dem zweiten Studienjahr spezialisieren wir uns, das heißt wir wählen eine Disziplin. Ich habe Malerei gewählt.

Alex: Wie ist ein typischer Tag an der Universität?

Marie: Wir sind sehr frei und können eigentlich machen, was wir wollen. Ich versuche, jeden Tag ab 10 Uhr morgens an der Uni zu sein und zu arbeiten.

Alex: Gibt es auch Unterricht oder Vorlesungen?

Marie: Naja, es gibt Workshops und praktische Kurse, aber auch theoretische Seminare. Der größte Teil des Studiums ist freies Arbeiten, aber man bekommt immer Feedback von den Professoren.

Alex: Man muss sehr diszipliniert sein, oder?

Marie: Ja, das stimmt, aber das ist für mich kein Problem. Malen ist die schönste Sache der Welt und ich kann mir nichts Besseres vorstellen, als den ganzen Tag im Atelierraum zu malen.

Alex: Es gibt so viele Künstler in Berlin. Meinst du, dass du später von deiner Kunst leben kannst?

Marie: Ich weiß, dass es schwierig sein wird, mit Kunst Geld zu verdienen. Wahrscheinlich brauche ich einen Nebenjob: Vielleicht werde ich als Tutorin arbeiten oder Malkurse für Kinder organisieren. Aber ich werde auf jeden Fall immer malen!

Alex: Dann wünsche ich dir viel Spaß und viel Erfolg! Vielen Dank für das Interview.

Nummer 5: Sigmund Freud

Sarah: Hallo, Leute! Hier ist Sarah mit einem Quiz für euch. Heute möchten wir von euch wissen, welche Nationalität der berühmte Psychoanalytiker Sigmund Freud hatte. Ruft bitte an! Aha, hier ist schon ein Anrufer! Hallo, wer bist du und wo wohnst du?

Mia: Hallo, ich heiße Mia und ich wohne in Leverkusen.

Sarah: Hallo, Mia. Und? Weißt du die Antwort auf unsere Frage?

Mia: Na klar, Sigmund Freud war Deutscher!

Sarah: Das ist falsch, Mia! Freud hat zwar als Kind für kurze Zeit in Leipzig gewohnt, aber er war nicht Deutscher.

Mia: Oh, schade! Tschüs.

Sarah: Hallo, wer ist jetzt am Apparat?

Johanna: Hallo, hier ist Johanna aus Hildesheim. Ich glaube, Sigmund Freud war Schweizer.

Sarah: Nein, das stimmt leider auch nicht. Freud war in der Schweiz sehr bekannt und beliebt, aber er war nicht Schweizer.

Johanna: Oh, da habe ich wohl einen Fehler gemacht. Ähm, tschüs.

Sarah: Na – wer weiß, welche Nationalität Sigmund Freud hatte? Ja, wer ruft jetzt an?

Niklas: Hallo, hier ist Niklas. Ich rufe aus Kiel an. Und Sigmund Freud war definitiv Österreicher.

Sarah: Ja, das ist absolut richtig! Weißt du auch, aus welcher Stadt er kam?

Niklas: Ja, Freud hat in Wien gelebt. Aber 1938 emigrierte er mit seiner Familie nach London.

Sarah: Stimmt genau. Vielen Dank und tschüs, Niklas!

SCHUSS
April – Mai 2018

Nummer 6: Fußball-Weltmeisterschaft

Alex: Sag mal, Sarah, freust du dich auch schon auf den Sommer?

Sarah: Ja, klar, der Sommer ist die beste Jahreszeit. Ich liebe den Sommer! Und dieser Sommer wird ganz besonders toll!

Alex: Aha! Warum?

Sarah: Naja, weil diesen Sommer die Fußball-Weltmeisterschaft in Russland stattfindet! Sie ist vom 14. Juni bis zum 15. Juli. Darauf freue ich mich schon total und ich werde mir so viele Spiele wie möglich ansehen.

Alex: Wie sind denn die Chancen für das deutsche Nationalteam?

Sarah: Die Chancen sind sehr gut. Das deutsche Team verteidigt seinen Titel: Vielleicht erinnerst du dich, dass die deutsche Mannschaft 2014 in Brasilien die WM gewonnen hat?

Alex: Ach ja! Ich erinnere mich ... Das war ziemlich spannend. Wer sind denn die Top-Stars der Mannschaft?

Sarah: Oh – die Mannschaft hat viele Stars wie Manuel Neuer, Jerome Boateng, Toni Kroos ... Und dann ist da noch Timo Werner: Werner ist erst 21 Jahre alt, aber er schießt viele Tore!

Alex: Welche Teams sind die anderen Favoriten bei der WM?

Sarah: Das sind Spanien, Brasilien und Argentinien. Aber vielleicht wird es da einige Überraschungen geben, also andere gute Teams.

Alex: Naja, dann wünsche ich der deutschen Nationalmannschaft auf jeden Fall viel Erfolg.

Sarah: Ja, und viele tolle Tore!

Nummer 7: Ferien-Pläne

Sarah: Hallo, hier ist Sarah mit einem Phone-in zum Thema Sommerferien. Wohin würdet ihr gerne fahren oder fliegen, wenn Geld keine Rolle spielen würde? Strand, Kultur oder Shoppen: Was ist euer Traumurlaub? Bitte ruft an! Hallo, wer ist am Apparat?

Sina: Hallo, ich bin Sina. Wenn ich das Geld hätte, würde ich nach Neuseeland fliegen. Das ist meine absolute Traumdestination. Neuseeland hat eine sehr vielfältige Landschaft und es gibt dort Vulkane, Fjorde, Berge und Strände zum Baden oder zum Surfen.

Sarah: Stimmt, in Neuseeland würde ich auch gerne mal Urlaub machen. Danke, Sina. Hallo, wer ruft jetzt an?

Max: Hallo, ich heiße Max und ich würde am liebsten in der Karibik Urlaub machen. Mein absoluter Traumurlaub ist ein weißer Sandstrand mit Palmen. Ich würde jeden Tag im Meer schwimmen und dann am Strand in einem schattigen Platz relaxen, am besten mit einem guten Buch in der Hand.

Sarah: Oh ja, das klingt auch sehr schön. Danke, Max. Wer ist der nächste Anrufer?

Lena: Hallo, hier ist Lena.

Sarah: Hallo, Lena. Würdest du auch gerne Urlaub an einem Traumstrand machen?

Lena: Oh nein, ich könnte nicht den ganzen Tag am Strand liegen. Das wäre mir zu langweilig. Mein Traumurlaub ist eine Afrika-Tour. Ich würde den Kontinent gerne kennenlernen und zum Beispiel eine Safari machen und eine Wüste sehen.

Sarah: Ja, das wäre sicher ein interessanter Urlaub. Vielen Dank für eure Beiträge. Wer weiß, vielleicht werden eure Träume eines Tages wahr? Tschüs!

Nummer 8: Festival-Quiz

Alex: Hallo, hier ist wieder Alex. Heute haben wir zwei Tickets für das größte deutsche Musikfestival. Aber welches ist das Musikfestival mit den meisten Besuchern? Wer die Tickets gewinnen möchte, muss die Antwort wissen. Hallo, hier ist schon der erste Anrufer.

Carina: Hallo, hier ist Carina.

Alex: Hallo Carina! Kannst du meine Frage beantworten?

Carina: Ja, meiner Meinung nach ist *Wacken* das größte deutsche Musikfestival.

Alex: Leider falsch. Obwohl *Wacken* das größte Heavy Metal-Event in Deutschland ist, ist es insgesamt nur das zweitgrößte Festival. Tschüs, Carina!

Carina: Schade, ich wäre diesen Sommer so gerne zu einem Festival gefahren! Tschüs.

Alex: Vielleicht hat unser nächster Anrufer mehr Glück ... Hallo, wer ist am Apparat?

Sandra: Hallo Alex, ich bin Sandra und das Musikfestival Nummer eins ist *Nature One*. Letztes Jahr waren mehr als 70 000 Leute bei dem Event!

Alex: Sandra, Sandra ... *Nature One* ist definitiv ein Top-Festival, aber – deine Antwort ist falsch! Hier ist schon der nächste Hörer. Hallo!

Paula: Hallo, hier ist Paula. Ich glaube, das größte deutsche Musikfestival ist *Rock am Ring*. Stimmt das?

Alex: Ja, herzlichen Glückwunsch, du hast Recht, Paula! *Rock am Ring* hat circa 85 000 Besucher. Ich hoffe, du hast vom 1. bis zum 3. Juni Zeit?

Paula: Ja, ganz bestimmt. Und ich nehme meine beste Freundin mit! Das wird super!

Alex: Was für Musik hörst du gerne?

Paula: Ach, eigentlich alles: Rock, Indie, Pop, Hip Hop.

Alex: Dann ist *Rock am Ring* das perfekte Festival für dich.

Paula: Genau! Vielen, vielen Dank!

Nummer 9: München gratis

Sarah: Hallo, heute bin ich für euch in München in Bayern. München ist eine sehr teure Stadt. Aber was kann man hier machen, wenn man ein kleines Budget hat? Frau Eberle vom Münchner Tourismus-Büro hat Tipps für uns.

Frau Eberle: Guten Morgen. München bietet viele Sachen, die man ohne Geld machen kann, und das speziell im Sommer. Man kann die Stadt zum Beispiel mit einer kostenlosen Sightseeing-Tour kennenlernen.

Sarah: Das ist super! Was gibt es noch umsonst in München?

Frau Eberle: Wenn man sich für Kultur interessiert, kann man zum Beispiel das Paläontologische Museum, das Geologische Museum und die Rathausgalerie besuchen. Der Eintritt in diese Museen ist gratis.

Sarah: Aha, und was gibt es speziell für junge Leute?

Frau Eberle: Es gibt viele Gratis-Events: Wenn man sich für Musik interessiert, kann man ein Umsonst-Festival besuchen. Im Sommer finden zum Beispiel *Munich Rocks* und das *Free & Easy* Festival mit vielen Münchner Bands statt.

Sarah: Und was ist mit Theater oder Kino?

Frau Eberle: Im Englischen Garten findet das Sommertheater statt und von Juli bis September ist auf der Terrasse des *EineWeltHauses* jeden Freitag das Open-Air-Kino.

Sarah: Was gibt es für Besucher, die gerne aktiv sind?

Frau Eberle: Wenn man gerne Sport macht, kann man in München schwimmen gehen. Das Schwimmen in den vielen Badeseen – wie zum Beispiel dem Ammersee – ist auch gratis.

Sarah: Das ist klasse! Und was ist ihr persönlicher München-Tipp?

Frau Eberle: Das Eisbachsurfen im Englischen Garten. Es macht sehr viel Spaß, den Surfern zuzusehen. Das ist nicht nur gratis, sondern einfach super cool. So eine Surfwellen gibt es schließlich nicht in jeder Stadt.

Sarah: Vielen Dank für die tollen Tipps, Frau Eberle.

Nummer 10: Ein Sommerrezept

Alex: Hallo, Leute. Der Sommer ist endlich da und unsere Studioköchin Nora präsentiert heute ein super schnelles Rezept für die warme Jahreszeit. Was kochst du heute für uns, Nora?

Nora: Hallo, Alex. Das Rezept ist nicht nur super schnell, es ist auch super lecker und simpel: Es ist Spaghetti mit kalter Tomatensoße.

Alex: Mit kalter Tomatensoße?

Nora: Ja, warte ab. Das schmeckt richtig gut.

Alex: In Ordnung, und wie macht man's?

Nora: Also, man nimmt 4 große Tomaten. Sie müssen sehr reif sein. Das ist wichtig! Man schneidet die Tomaten klein und tut sie in eine Schüssel mit ... 6 Esslöffeln Salz!

Alex: Was? 6 Esslöffel Salz?

Nora: Keine Angst - das viele Salz waschen wir nach 15 Minuten ab. Es gibt der Soße einen richtig tollen, starken Tomatengeschmack. Du wirst sehen.

Alex: Okay, was ist der nächste Schritt?

Nora: Nach 15 Minuten wäscht man die Tomaten und kombiniert sie mit diesen Zutaten: 2 Esslöffel Basilikum und 2 Knoblauchzehen. Das Basilikum muss man kleinschneiden, den Knoblauch pressen.

Alex: Und die Spaghetti?

Nora: Die Spaghetti kocht man, verteilt sie auf die Teller und gießt die kalte Tomatensoße über die Nudeln. Dann vielleicht noch ein bisschen Parmesan darüber geben ... so ... fertig!

Alex: Darf ich jetzt probieren?

Nora: Ja, klar.

Alex: Hmm ... das ist total lecker! Und gar nicht besonders salzig! Vielen Dank, Nora!

SCHUSS Audio 2 2018

Mary Glasgow Magazines

Alle Rechte vorbehalten

Redaktion: Martina Koepcke

Sprecher/innen: Nora Gerber, Martina Koepcke, Hannah Mammes, Deniz Tietz

Aufgenommen von: Air Edel Studios

Toningenieur: Federico Louhau

www.quitevocal.com